

Jahresbericht
über das
Fürstliche Gymnasium
RUTHENEUM
und die mit demselben verbundene

Vorschule
zu Gera

für die Zeit
von Ostern 1895 bis Ostern 1896,
womit zu der
Freitag den 27. März 1896
abzuhaltenden

öffentlichen Prüfung

ergebenst einladet

der Direktor

Hofrat Dr. A. Grumme.



Gera.

Druck von Theodor Hofmann.
1896.

1896. Progr. Nr. 730.

99e
13

730

730



I. Lehrverfassung.

1. Eingeführte Lehr- und Hilfsbücher der Gymnasialklassen.

- Religion.** 1) Petri, Lehrbuch der Religion, Kl. I. II. 2) Lüttger, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Kl. II—VI.
- Latein.** 1) Stegmann, latein. Schulgrammatik, Kl. I—VI. 2) Seyffert, Materialien, Kl. Ia. 3) Seyffert, Progyrnasmata, Kl. I. 4) Berger, Stilistik, Kl. I. 5) Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Sekunda, Kl. Ib. IIa. 6) Seyffert, Lesestücke, Kl. IIa. 7) Süpffe, Aufgaben zu latein. Stilübungen, I. Teil, Kl. IIb. IIIa. 8) Lattmann, latein. Übungsbuch für Tertia, Kl. IIIa. 9) Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch für Tertia, Kl. IIIb. 10) Meurer, latein. Lesebuch für Quarta, Kl. IV. 11) Holzweißig, latein. Übungsbuch für Quinta, Kl. V. 12) Holzweißig, latein. Übungsbuch für Sexta, Kl. VI.
- Griechisch.** 1) Frohwein, Hauptregeln der griech. Syntax, Kl. I—IIIa. 2) Müller-Lattmann, griech. Grammatik, I. Teil, Kl. III. 3) Franke, Aufgaben zum Übersetzen in das Griechische, III. Kursus, Kl. I. 4) Franke, Aufgaben, I. und II. Kursus, Kl. II. 5) Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, I., Kl. IIIa. 6) Lattmann, griech. Übungsbuch und griech. Lesebuch, Kl. IIIb.
- Griechische und Römische Metrik** nach dem Schüler-Programm von 1883: *Rei metricae poetarum Graecorum et Latinorum prima elementa*, Kl. I—III.
- Deutsch.** 1) Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik, Kl. III—VI. 2) Martin, mittelhochdeutsche Grammatik, Kl. IIa. 3) Hiecke, Lesebuch, Kl. I. 4) Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur, Kl. I. II. 5) Hopf und Paulsief, Lesebuch II 1, Kl. III. 6) Hopf und Paulsief I 3, Kl. IV. 7) Hopf und Paulsief I 2, Kl. V. 8) Hopf und Paulsief I 1, Kl. VI.
- Hebräisch.** 1) Strack, hebr. Grammatik, Kl. I. IIa. 2) Scholz-Kaugsch, Abriss der hebr. Laut- und Formenlehre, Kl. IIa. 3) Kaugsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kaugsch' hebr. Grammatik, Kl. IIa.
- Französisch.** 1) Knebel, Schulgrammatik, Kl. I. II. III. 2) Probst, Vorschule, Kl. IV. V. 3) Plöb, Übungen zur Erlernung der franz. Syntax, Kl. I. II. 4) Probst, Übungsbuch, Kl. III. 5) Augustiny, Französl. Memorierstoffe, Kl. IIIa. IIIb. IV.
- Englisch.** Gesenius, Lehrb. der engl. Sprache I., Kl. I. II.
- Geschichte.** 1) Herbst, historisches Hilfsbuch, Kl. I. II. 2) Eckert, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutsch. Gesch., Kl. III. 3) Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Gesch., Kl. IV. 4) Gehring, Geschichtstabellen, Kl. I—III.
- Geographie.** 1) Göke, geogr. Repetitionen, Kl. I. 2) Daniel, Leitfaden, Kl. III—VI.
- Mathematik und Rechnen.** 1) Mathem. Leitfaden für das Gymnasium zu Gera. Kl. I—IV. 2) Harms und Kallius, Rechenbuch, Kl. IV—VI.
- Naturwissenschaften.** 1) Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe A, Kl. I. II. 2) Bänitz, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Kl. IIIa—VI. 3) Bänitz, Leitfaden für Unterricht in der Botanik, Ausgabe B, Kl. IIIb—VI.
- Singen.** Bügel, geistliche und weltliche Männerchöre, Kl. I—III.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

(Die eingeklammerten Unterrichtsfächer sind fakultativ.)

Lehrer.	I		IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Vorklassen			Sa.
	a	b								1	2	3	
Direktor Hofr. Dr. Grumme, Ordinarius von Ia.	8 Latein 2 Griech.			3 Gesch.									13
Prof. Dr. Schneider, Ordin. von Ib.	3 Deutsch 6 Latein 3 Griech.												12
Prof. Dr. Gehring, Ordin. von IIa.	3 Geschichte		6 Latein 3 Gesch.	7 Griech.	1 Geogr.								20
Prof. Dr. Büttner, Ordinarius von IIb.		3 Deutsch 2 Horaz 3 Griech.		8 Latein	4 Griech. 2 Gesch.								22
Oberlehrer Dr. Augustiny.	2 Französisch (2 Englisch)		2 Franz.	(2 Engl.)	2 Franz.	2 Franz.		4 Franz. 3 Geogr. und Gesch.	3 Geogr. und Gesch.				22
Oberlehrer Dr. Kufmann, Ordinarius von IIIa.			2 Bergil		2 Deutsch 9 Latein	7 Griech.	2 Gesch.						22 und 1 Bibl.
Oberlehrer Dr. Ruderf., Ordinarius von IIIb.	4 Griech.		2 Deutsch 5 Griech.		3 Griech.	9 Latein.							23
Oberlehrer Dr. Jenner, Ordinarius von V.			(2 Engl.)	2 Deutsch 2 Franz.		1 Geogr.	5 Franz.	2 Deutsch 9 Latein					23
Oberlehrer Blank, Ordinarius von VI.		4 Math.	4 Math.	2 Physik	2 Natrb.				3 Deutsch 9 Latein				24
Oberlehrer Lic. theol. Bollert.	2 Religion (2 Hebräisch)		2 Relig.	(2 Hebr.)	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch						18
Oberlehrer Dr. A. Löcher.	4 Math. 2 Physik		2 Physik	4 Math.	3 Math.	3 Math. 2 Natrb.	2 Math. 2 Natrb.						24
Hilfslehrer Dr. Schiefer, Ordinarius von IV.			2 Homer			2 Deutsch 2 Gesch.	9 Latein 2 Rechn. 2 Geogr.						19
Schreib- und Rechen- lehrer Köhler.								4 Rechn. 2 Natrb. 2 Schrb.	4 Rechn. 2 Natrb. 2 Schrb.	5 Rechn. 3 Schrb.			24
Müller, Ordin. v. Vorkl. 1.								2 Relig.		3 Relig. 8 Deutsch 2 Natrb.	5 Rechn. 3 Natrb. 3 Schrb.		32
			1 Singen				1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen			
			1 Gymnasialchor										
Stange, Ordin. v. Vorkl. 2. u. 3.											3 Relig. 7 Deutsch	2 Relig. 9 Deutsch 3 Griech. 4 Rechn.	28
Zeichen- und Turn- lehrer E. Löcher.	2 Turnen		2 Turnen		(2 Zeichnen) 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	3 Relig. 2 Zeichnen	2 Geogr.			27

3. Behandelte Fensa.

A. Gymnasium.

Oberprima.

Ordinarius: der Direktor.

- Religion** 2 St. Aus dem Lehrb. von Petri § 1—22. 165—257. 279—287. 288—292. 298—302. Lektüre des Galater- und des Römerbriefes im Urtext. Confessio Augustana. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte und Bibelfunde. Voller.
- Deutsch** 3 St. Lektüre: Schiller, Wallenstein und Braut von Messina; Goethe, Iphigenie, Torquato Tasso; Shakespeare, Richard III. — Litteraturgeschichte: Goethes Leben und Werke, Schillers Leben und Werke. — Besprechung von Musteraufsätzen aus Hieckes Lesebuche. — Belehrungen, über die Abfassung von Aufsätzen, namentlich über die Disposition. — Übungen im freien Vortrage. — Die wichtigsten Punkte aus der Logik und aus der Psychologie. — 8 Aufsätze darunter 2 Klassenaufsätze. Schneider.
- Latein** 8 St. Lektüre: Horat. carm. II 1. 2. 3. 6—18. III 1—6. 8. 9. 13. 16. 17. 18. 21—24. 28. 29. 30; epod. 1. 2. 7. 16; satir. I 9. II 2. 6. 8; epist. I 4—10. 20; 4 Oden memoriert. 2 St. — Cic. pro Sest., Tuscul. I; Tacit. Agr., Annal. II 5—26. 41—46. 53—61 4 St. — Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd; 2 Aufsätze; mündliche latein. Referate; Abschnitte aus der Stilistik. 2 St. Grumme.
- Griechisch** 6 St. Lektüre: Hom. Iliad. XIII—XXIV (zum Teil privatim). Thucyd. VII 1—50. 2 St. Grumme. — Plat. Euthyphron; Demosth. orat. olynth. I, Soph. Ajax. 3 St. Grammatik: Repetitionen aus der Syntax. Vierzehntägige Scripta, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 1 St. Rudert.
- Französisch** 2 St. Lektüre: L'Ami Fritz per Erckmann—Chatrian und Propos d'Exil; Mahé des Indes; L'Impératrice Printemps par Loti (Julien Viaud). Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische nach Bloetz Übungsbuch. Vollständige Repetition der Elementargrammatik und Syntax. Vier Aufsätze und monatlich ein Extemporale. Augustiny.
- Hebräisch** (fakultativ) 2 St. Lektüre: Genes. c. 39—50. Exod. 1—4. Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. Kleine schriftliche Arbeiten. Voller.
- Englisch** (fakultativ) 2 St. Lektüre: The Vicar of Wakefield und Modern England by Green. Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Lektüre. Augustiny.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Mittlere Geschichte und neuere Geschichte bis 1555. Daneben im Winter Repetition der griechischen und römischen Geschichte. — Repetitionen aus der Geographie von Europa. Gehring.
- Mathematik** 4 St. Im Sommer Trigonometrie am spitzwinkligen Dreieck und Goniometrie. Im Winter Zinseszins- und Rentenrechnung, diophantische und leichte transcendente Gleichungen. Repetitionen aus dem Gesamtsumme der Mathematik. R. Löscher.
- Physik** 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Optik, Akustik und Thermik. R. Löscher.

Unterprima.

Ordinarius: Prof. Dr. Schneider.

- Religion, Französisch, Hebräisch, Englisch, Geschichte und Geographie, Physik** gemeinschaftlich mit Ia.
- Deutsch** 3 St. Lektüre: Walther von der Vogelweide, ausgewählte Gedichte im Urtext; Klopstock, ausgewählte Oden; Schiller, Wallenstein, Maria Stuart (privatim); Shakespeare, Coriolan. — Übersicht der Litteraturgeschichte bis Schiller, ausführlicher Schillers Leben und Werke. — Belehrungen über die Abfassung von Aufsätzen, Dispositionsübungen. — Freie Vorträge. — 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Büttner.

- Latein** 8 St. Lektüre: Horat. carm. II 1—3. 6. 7. 9—20. III 1—6. 8—10. 13. 14. 16—21. 30 epod. 1. 2. 7. 16; satir. I 4. 10. II 2. 6. 8; epist. I 4—10. 17. 20; 6 Oden memoriert. 2 St. Büttner. — Cic. Tuscul. I, pro Milone; Tacit. Germania. 4 St. — Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd; eingehende Behandlung schwierigerer Abschnitte der Syntax; einiges aus der Stilistik. 2 St. Schneider.
- Griechisch** 6 St. Hom. Iliad. I—XII (zum Teil privatim). Thucyd. II 1—59. 2 St. Büttner. — Plat. Apologie, Kriton; Sophocl. Oedipus Rex. 3 St. Schneider. — Vierzehntägige Scripta, Exercitium oder Extemporale abwechselnd. Repetitionen aus der Syntax. 1 St. Büttner.
- Mathematik** 4 St. Zinsseszins- und Rentenrechnung. Abschluß der Trigonometrie und Goniometrie. Stereometrie. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Blank.

Obersekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Gehring.

- Religion** 2 St. Reformationsgeschichte und Kirchengeschichte seit der Reformation bis zum vatikanischen Konzil. Bibelfunde des neuen Testaments. Lektüre der Apostelgeschichte, des Philipper- und Philemonbriefes im Urtexte. Vollert.
- Deutsch** 2 St. Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Jungfrau von Orleans. Ausgewählte Abschnitte des Nibelungenliedes. Privatlektüre: Goethes Götz von Berlichingen, Dichtung und Wahrheit. — Nhd. Grammatik zumeist im Anschlusse an die Lektüre. — Freie Vorträge und Dispositionsübungen. 8 Aufsätze, davon 2 Klassenarbeiten. Rudert.
- Latein** 8 St. Lektüre: Vergil. Aen. I. II. Einige Elegien des Tibull. 2 St. Klusmann. — Sallust. d. b. Jugurth. Daneben privatim: Cic. or. pro Archia poeta. Livius XXI u. XXII zum Teil. 4 St. — Grammatik: Durchnahme der schwierigeren Abschnitte der Syntax und Repetitionen unter Benutzung der Grammatik von Stegmann. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Gehring.
- Griechisch** 7 St. Lektüre: Hom. Odys. I—VIII, XIII—XXIV (zum Teil privatim). 2 St. Schiefer. — Herodot VII in Auswahl. Lysias XII. XXII. XXIII. XXXI. 3 St. Grammatik: Repetitionen aus der Kasuslehre; die Tempus- und Moduslehre, Verbalnomina. Jede zweite Woche ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 2 St. Rudert.
- Französisch** 2 St. Lektüre: Histoire de Napoléon par Dumas und Le Cid par Corneille. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische nach Blöhs Übungsbuch. Grammatik: Inversion, Partikeln und einiges aus der Wortbildungslehre, sowie Repetition des ganzen grammatischen Pensums. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Augustiny.
- Hebräisch** (fakult.) 2 St. Übungsbuch, Übung 1—41. Hebräische Formenlehre bis zum starken Verbum incl. Kleine schriftliche Arbeiten. Vollert.
- Englisch** (fakult.) 2 St. Lektüre: Dickens, A Christmas Carol; Tennyson, Enoch Arden und andere Gedichte; einige Gedichte von Burns. Grammatische Belehrungen, meist im Anschlusse an die Lektüre. Zeuner.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Geschichte. Geographie von Altitalien. Repetitionen aus der Geographie von Europa. Gehring.
- Mathematik** 4 St. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen nebst Anwendungen derselben. Kombinationslehre. Ebene Trigonometrie. Alle drei Wochen abwechselnd ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Blank.
- Physik** 2 St. Die leichteren Abschnitte aus der Wärmelehre. Das Wichtigste aus der Chemie. R. Löcher.

Unterssekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Büttner.

- Religion** 2 St. Alttestamentliche Bibelfunde. Geschichte der messianischen Weissagung. Leben Jesu. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Vollert.
- Deutsch** 2 St. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Maria Stuart und ausgewählte Schiller'sche Gedichte, privatim Boffens Luise. Freie Vorträge und Übungen im Deklamieren. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Zeuner.
- Latein** 8 St. Lektüre: Verg. Aen. I. II. 2 St. — Curtius hist. Alex. Magn. ausgewählte Abschnitte; Sallust. bellum Catilinae. 4 St. — Syntax: Tempus- und Moduslehre; Repetitionen aus der Kasuslehre. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 2 St. — Memorieren einzelner Stücke aus der Lektüre. Büttner.
- Griechisch** 7 St. Lektüre: Hom. Odys. I. V. IX und X. 2 St. — Xenoph. Anab. III; Xenoph. Hellen. V VI (Auswahl); daneben geeignete Abschnitte aus den übrigen Büchern (I—IV und VII) extemporiert. 3 St. — Grammatik: Die hauptsächlichsten Regeln aus der Syntax des Artikels und der Pronomina, sowie aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Im Sommer: Repetitionen aus der Formenlehre. Jede zweite Woche ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 2. St. Memorieren geeigneter Verse und Abschnitte aus Hom. Odys. Gehring.
- Französisch** 2 St. Lektüre: Töppfer, Nouvelles Genevoises. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv und Participien nach Knebel. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische nach Bloek's Übungen zur Syntax. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. Zeuner.
- Englisch** (sakult.) 2 St. Lektüre: English Schoolboy-Life by Hope — und Lesestücke im Anhang der Grammatik. Memorieren von Gedichten. Grammatik: Die Elementargrammatik, besonders die unregelmäßigen Zeitwörter. Augustiny.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Griechische Geschichte nebst wichtigeren Abschnitten aus der orientalischen Geschichte. Geographie von Altgriechenland. Repetitionen aus der Geographie von Europa. Grumme.
- Mathematik** 4 St. Vervollständigung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einfachste Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Logarithmen. Konstruktion der regelmäßigen Vielecke. Kreisberechnung. Die einfachsten Sätze aus der Lehre von den Transversalen. Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. R. Löscher.
- Physik** 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Statische und dynamische Elektrizität. Blant.

Obertertia.

Ordinarius: Oberl. Dr. Klusmann.

- Religion** 2 St. Bibelfunde des alten und neuen Testaments: Lehr- und prophetische Bücher, mit Bibellektionen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Das Wichtigste aus der Geschichte des Kirchenliedes. Abschließende Wiederholung der 5 Hauptstücke und der dazu gehörigen Sprüche sowie einiger gelernter Kirchenlieder. Vollert.
- Deutsch** 2 St. Erklärungen von Gedichten und Prosastrücken aus dem Lesebuche. Uhlands Ludwig der Bayer. Vortrag von Gedichten. Die hauptsächlichsten Tropen und Figuren. Tempora und Modi nach Lattmann § 32—34. 12 Aufsätze. Klusmann.
- Latein** 9 St. Ovid. Met. nach Siebelis' Auswahl Nr. 4. 3. 6. 7. 9. 11. 2 St. Caes. de bell. civ. I, c. 8—33. 37—55. 59—87. II, 23 ff. III, 2—5. 41 ff. 4 St. Syntax: Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche; daneben Wiederholung einzelner

Kapitel aus der Kasuslehre. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und grammatischen Musterbeispielen. 3 St. Klusmann.

Griechisch 7 St. Lektüre: Einführung in die Homerlektüre nach Lattmanns griechischem Lesebuch. Xenoph. An. I. (excl. c. 9) und II. 3 St. Rudert. — Grammatik: Repetition und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre, unregelmäßige Verben, Einprägung der wichtigsten Präpositionen und der einfacheren syntaktischen Regeln. Memorieren von grammatischen Musterbeispielen. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 4 St. Büttner.

Französisch 2 St. Lektüre: Choix de Nouvelles modernes III und Une famille pendant la guerre de 1870—1871 par E. Boissonnas. Grammatik: Syntax des Adjectifs, Adverbs und Pronomens. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und Gedichten. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Augustiny.

Geschichte 2 St. Neuere Geschichte bis 1888. Büttner.

Geographie 1 St. Pyrenäenhalbinsel, Italien, Frankreich, Balkanhalbinsel, Rußland, Skandinavien, England. Das Wichtigste aus der mathematischen und der allgemeinen physischen Geographie. Gehring.

Mathematik 3 St. Planimetrie: Inhaltsberechnung und Verhältnisse geradliniger Figuren, Gleichheit der Figuren, Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit geradliniger Figuren, insbesondere der Dreiecke, Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Alle 14 Tagen eine schriftliche Arbeit. R. Löfcher.

Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Abschluß der Mineralogie. Einführung in die Geognosie und Geologie. Im Winter: Systematische Übersicht der Zoologie, Anthropologie. Blank.

Zeichnen (fakultativ) 2 St. Zeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen. T. Löfcher.

Intertertia.

Ordinarius: Oberl. Dr. Rudert.

Religion 2 St. Ausführlichere Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Bibelfunde des alten und des neuen Testaments: Historische Bücher mit Bibellektionen. Geographie von Palästina. 5 Kirchenlieder. Die wichtigsten Sprüche im Anschluß an den Katechismus und die Bibellektüre. Bollert.

Deutsch 2 St. Erklärung von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche. Einiges aus der Metrik und Poetik. Wiederholungen aus der Grammatik und Interpunktionslehre. Kleine Vorträge. Memorieren von Gedichten. 12 Aufsätze. Schiefer.

Latein 9 St. Lektüre: Ovid. Met. nach Siebelis' Auswahl Nr. 5. 6. 10. 13. 14. 19. Das Notwendigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. — Caes. de bell. Gall. I 1—29, II, III 1—16, IV. Memorieren von Vokabeln und Phrasen. 4 St. — Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre. Lehre von der Kongruenz, Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Modus- und Tempuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 3 St. Rudert.

Griechisch 7 St. Lektüre: S. 1—10. Formenlehre nach Maßgabe des Übungsbuches mit Abschluß der Pronomina und Tempora secunda. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Klusmann.

Französisch 2 St. Lektüre: Les derniers paysans par Souvestre und Du Cœur par Edmondo de Amicis et traduit en français par Durand. Grammatik: Wiederholung und vervollständigung der Formenlehre; aus der Syntax: die Lehre vom Artikel und den Kasus. Memorieren von Vokabeln und Gedichten. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Augustiny.

- Geschichte 2 St. Mittlere und neuere Geschichte bis 1555. Schiefer.
Geographie 1 St. Geographie von Deutschland und den angrenzenden Gebieten. Zeuner.
Mathematik 3 St. Planimetrie: Die leichteren Sätze vom Dreieck, Viereck und vom Kreise.
Konstruktionen. Arithmetik: Die vier Species der allgemeinen Arithmetik und die Hauptsätze der Potenzrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. R. Löscher.
Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer Botanik: Übersicht des Pflanzenreiches nach dem natürlichen Systeme. Im Winter Mineralogie: Merkmale und Entstehung der Mineralien, Besprechung einzelner Mineralspecies. Das Notwendigste aus der Krystallographie. R. Löscher.
Zeichnen (fakultativ) 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen und Vorlagen. T. Löscher.

Quarta.

Ordinarius: Hilfsl. Dr. Schiefer.

- Religion 2 St. Abschließende Übersicht über die biblische Geschichte mit Bibellesen. Reihenfolge der biblischen Bücher. Das Kirchenjahr. Das zweite und dritte Hauptstück mit den wichtigsten Sprüchen. Wortlauterklärung und Einprägung des vierten und fünften Hauptstücks. 4 Kirchenlieder. Bollert.
Deutsch 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Göpf und Paulsief I, 3. Der zusammengesetzte Satz, Orthographie und Interpunktion. Memorieren von Gedichten. 12 Aufsätze. Orthographische Diktate. Bollert.
Latein 9 St. Lektüre: Corn. Nep., vita des Miltiad., Themist., Aristid., Pausan., Cimon., Alcib., Pelop. und Epamin. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Kasuslehre sowie einiges aus der Tempus- und Moduslehre, Acc. c. Inf., Abl. abs., Gerund. nach Maßgabe des Übungsbuches. Übersetzen aus Meurers Lesebuch. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und grammatischen Musterbeispielen. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Schiefer.
Französisch 5 St. Probst, Abschnitt III—V. Lektüre nach dem Anhang. Lernen von Vokabeln, Redensarten, sowie von kleinen Gedichten aus Augustinys „Memorierstoffen“. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Zeuner.
Geschichte 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis zum Untergang der Republik. Klufmann.
Geographie 2 St. Asien, Afrika, Amerika, Australien und Polynesien. Schiefer.
Rechnen und Mathematik 4 St. Arithmetik: Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen und Dezimalbrüchen. Zinsrechnung, Tararechnung, Gesellschaftsrechnung. 2 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schiefer. Geometrie: Von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. R. Löscher.
Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer Botanik: Das Linnésche System. Einführung in das natürliche System. Im Winter Zoologie: Beschreibung der wirbellosen Tiere. Systematische Übersicht der Zoologie. R. Löscher.
Zeichnen 2 St. Zeichnen einfacher und schwieriger Ornamente nach Vorzeichnung an der Schultafel und Vorlagen. Erklärung der Linienperspektive am Zeichnen nach Draht und Holzmodellen. T. Löscher.

Quinta.

Ordinarius: Oberl. Dr. Zeuner.

- Religion 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des ersten Hauptstücks. Einfachere Erklärung des zweiten Hauptstücks mit den wichtigsten Bibelsprüchen. Memorieren und Wortlauterklärung des dritten Hauptstücks. 6 Kirchenlieder. Müller.

- Deutsch** 2 St. Wiederholungen aus der Formenlehre. Lehre vom einfachen Satz, das Hauptsächlichste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung im Anschluß an die Diktate. Übungen im Lesen, Wiedererzählen und Deklamieren. Wöchentlich eine schriftliche Übung, Diktat oder Aufsatz. Zeuner.
- Latein** 9 St. Beendigung der Formenlehre, einige wichtige syntaktische Regeln. Lektüre, Lernen von Vokabeln und Redensarten nach Holzweißig. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Zeuner.
- Französisch** 4 St. Aussprache: avoir und être; das Substantiv, Adjektiv, Numerale, die Demonstrativen, relativen und interrogativen Pronomina. Lektion 1—76 der Vorschule übersetzt. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Augustiny.
- Geographie und Geschichte** 3 St. Die wichtigsten Gegenstände aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Die Staaten Europas. Deutsche Sagen, ausgewählte Erzählungen, besonders Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. Augustiny.
- Rechnen** 4 St. Die vier Species in gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Regelbetri. Leichtere Aufgaben aus der Prozent- und Zinsrechnung. Kopfrechnen. Im letzten Semester einige Übungen in der Handhabung des Zirkels und Lineals zur Vorbereitung für den geometrischen Unterricht in Quarta. Köhler.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Erweiterung des botanischen Pensums der Sexta. Einführung in das Linne'sche System. Im Winter: Repetition der Säugetiere und Vögel; die Reptilien, Amphibien und Fische. Köhler.
- Schreiben** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Einige Briefe und Geschäftsaufsätze. Köhler.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen einfacher und schwieriger Ornamente nach Vorzeichnung an der Schultafel und Vorlagen. T. Löscher.

Sexta.

Ordinaris: Oberl. Blank.

- Religion** 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Erstes Hauptstück mit den wichtigsten dazu gehörigen Bibelsprüchen. Memorieren und Wortlauterklärung des zweiten Hauptstücks. 7 Kirchenlieder. T. Löscher.
- Deutsch** 3 St. Die Wortarten, die Deklination und Konjugation, die Rektion der Präpositionen, die Lehre vom einfachen Satz. Übungen im Lesen, Deklamieren und Wiedererzählen. Wöchentliche Diktate. Blank.
- Latein** 9 St. Lesebuch 1—130. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Blank.
- Geographie und Geschichte** 3 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe auf der Grundlage der Orts- und Heimatskunde. Deutschland, Thüringen und die sächsischen Staaten. Überblick über Europa und das Erdganze. Griechische und römische Sagen. Erzählungen und Biographien aus der Geschichte. Augustiny.
- Rechnen** 4 St. Repetition der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen. Von der Teilbarkeit der Zahlen. Kopfrechnen. Köhler.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Anschauung, Beschreibung und Vergleichung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Beschreibung der Säugetiere und Vögel. Köhler.
- Schreiben** 2 St. Die Buchstaben des kleinen und großen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift in Gruppen, Wörtern und Sätzen. Köhler.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen einfacher gerad- und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung an der Schultafel und Vorlagen. T. Löscher.

Singen.

- Sexta** 1 St. Notenkenntnis und Übung im Notenschreiben; leichte Treffübungen; Normaltonleiter; einstimmige Choräle und Lieder. Müller.
- Quinta** 1 St. Übung im Notenschreiben; ein- und zweistimmige Treffübungen; abgeleitete Tonarten, Dur; ein- und zweistimmige Choräle und Lieder. Müller.
- Quarta** 1 St. Übung im Notenschreiben; Tonbildungs- und zweistimmige Treffübungen; abgeleitete Tonarten Dur und Moll; ein- und zweistimmige Choräle, zweistimmige Lieder. Müller.
- Tertia, Sekunda und Prima** 1 St. Leichtere Solseggien, geistliche und weltliche Gesänge für zwei- und vierstimmigen Männerchor. Müller.
- Gymnasialchor** 1 St. Geistliche und weltliche Gesänge für drei- und vierstimmigen gemischten Chor. Müller.

Turnen.

- Sexta und Quinta** 2 St. Einfache und zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Reihen, Öffnen, Schließen, Schwenken, Kreisen, Schlange, Schnecke, Tritt- und Schrittwechsel, Dauerlauf, Gerätübungen; Übungen im Schwungseil, Holzstab und Hantelübungen, Rundlauf, Spiele. T. Löscher.
- Quarta** 2 St. Gruppen von Freiübungen, Reihen, Schwenken, Kreise, Schleife, Aufmärsche, Gang- und Hüpfarten, Gerät-, Holzstab- und Hantelübungen, Rund-, Dauer und Wettlauf, Spiele. T. Löscher.
- Untertertia** 2 St. Freiübungen in schwieriger Zusammenstellung; Aufmärsche, Marschieren und Laufen in Säulen; Eisenstab-, Hantel- und Gerätübungen, Dauer- und Wettlauf, Vorübung zum Ringen, Turnspiele. T. Löscher.
- Obertertia** 2 St. Aufmärsche, Marschieren in Zügen, Marschieren und Laufen in Säulen, Freiübungen in schwieriger Zusammenstellung, Hantel-, Eisenstab- und Gerätübungen, Wett- und Dauerlauf, Vorübungen zum Ringen, Turnspiele. T. Löscher.
- Sekunda** 2 St. Eisenstab-, Hantel-, Frei- und Ordnungsübungen als Wiederholung, Dauer- und Wettlauf, Keulenschwingen, Gerätübungen, Ringen, Gerwerfen, Turnspiele. T. Löscher.
- Prima** 2 St. Wiederholung von Frei-, Ordnungs-, Eisenstab-, Hantel- und Keulenübungen, Gerätturnen, Dauer- und Wettlauf, Ger- und Diskuswerfen, Ringen, Turnspiele. T. Löscher.

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Müller.

- Religion** 3 St. Ausgewählte Geschichten des alten und des neuen Testaments. Wiederholung des Pensums der zweiten und dritten Vorklasse. Die 10 Gebote. Bibelsprüche und Liederstrophen im Anschlusse an die Geschichten. Müller.
- Deutsch** 8 St. Übung im Lesen nach Paulsief-Muff II. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von poetischen und prosaischen Lesestücken. Diktate, Abschriften, Beschreibungen und Nachbildungen. Übungen im Deklinieren und Konjugieren. Der einfache Satz. Müller.
- Geographie** 2 St. Geographische Vorbegriffe. Thüringen. Einige Sagen und Geschichtsbilder Thüringens. Übung im Kartenzeichnen. T. Löscher.
- Naturbeschreibung** 2 St. Einzelbilder aus der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt. Müller.

Rechnen 5 St. Die vier Species in ganzen unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume und die vier Species in ganzen benannten Zahlen im Zahlenraume von 1—1000. Kopf=rechnen. Köhler.

Schreiben 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift in Grundzügen, Wörtern und Sätzen. Köhler.

Singen 1 St. Einfache Treffübungen, Notenkenntnis, leichte Choräle und Lieder. Müller.

Turnen 2 St. (fakultativ). Die einfachsten Frei- und Ordnungsübungen, elementare Gerätheübungen und Spiele. L. Löcher.

Zweite Klasse.

Ordinarium: Stange.

Religion 3 St. Ausgewählte Geschichten des alten und des neuen Testaments. Wiederholung des Pensums der dritten Vorklasse. Bibelsprüche, Gebete und Liederstrophen memoriert. Stange.

Deutsch 7. St. Übung im Lesen nach Paulsief I. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von poetischen und prosaischen Lesestücken. Abschriften, Diktate, Beschreibungen. Laut- und Silbenlehre; Kenntniss der Substantiva, Verba und Adjektiva; der einfache nackte Satz. Stange.

Heimatskunde und Naturbeschreibung 3 St. Die Stadt Gera; das Fürstentum Reuß j. L.; einige Sagen aus der Heimat; Erklärung geographischer Vorbegriffe. — Einheimische Kulturpflanzen und die wichtigsten Haustiere. Müller.

Rechnen 5 St. Die vier Species im Zahlenraume 1—1000. Zahl-, Zeit-, Längen- und Hohlmaße, Münzen, Gewichte. Müller.

Schreiben 3 St. Deutsche Kurrentschrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen, Tactschreiben. Müller.

Zeichnen gelegentlich. Übung im Kartenzeichnen. Müller.

Singen gelegentlich. Drei Choräle und einige Lieder. Müller.

Turnen (fakultativ) 2 St. Gemeinschaftlich mit der ersten Klasse. L. Löcher.

Dritte Klasse.

Ordinarium: Stange.

Religion 2 St. Zwanzig ausgewählte Geschichten des alten und des neuen Testaments; einige Bibelsprüche, Gebete und Liederstrophen. Stange.

Deutsch und Schreiben 9 St. Erlernen des Lesens und Schreibens nach der Fibel von Hunger. Von Michaelis ab Schreiben mit der Feder; das deutsche Alphabet, Abschriften und Diktate. Memorieren kleiner Gedichte und Erzählungen. Stange.

Anschauung 3 St. Besprechung der Schultube, des Hauses, des Gartens, des Feldes, der Wiese, des Waldes, des Dorfes, der Stadt u. s. w., einzelner Pflanzen und Tiere, des menschlichen Körpers. Stange.

Rechnen 4 St. Die vier Species im Zahlendreieck 1—20; Auffassen und Benennen der Zahlen bis 100. Stange.

Zeichnen gelegentlich. Gegenstände des Anschauungsunterrichtes. Stange.

Singen gelegentlich. Kinderlieder. Stange.

Turnen gelegentlich. Turnspiele. Stange.

4. Thematata.

1. Bu den deutschen Aufsätzen in Oberprima.

1) Klopstocks Auffassung vom Wesen des Menschen.

2) a. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir,
Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor.

- b. Was erfahren wir aus Platons Apologie über die damaligen Zustände Athens?
- 3) Wodurch bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfalle vom Kaiser?
 - 4) Was gewinnt Schiller in seinem dramatischen Gedichte Wallenstein durch die Einfügung der sogenannten Nebenhandlung „Max und Therkla“ für das Ganze? Klassenarbeit.
 - 5) Die verschiedenen Auffassungen vom Wesen der Frömmigkeit in Platons Euthyphron.
 - 6) Schicksal und Schuld in Schillers Braut von Messina.
 - 7) Jeder ist seines Glückes Schmied.
 - 8) Der Segen der Arbeit. Klassenarbeit.

2. Zu den deutschen Aufsätzen in Unterprima.

- 1) Die Odyssee, auch ein Lied der Treue.
- 2) Die Natur in den Liedern Walthers von der Vogelweide.
- 3) Das dichterische Selbstgefühl des Horaz in den Oden des 2. und 3. Buches.
- 4) Erklärung der Worte Klopstocks im Rheinweinliede:
Meisterwerke werden
Sicher unsterblich, die Tugend selten,
Allein sie soll auch Lohn der Unsterblichkeit
Entbehren können. Klassenarbeit.
- 5) Die Wirkungen Klopstocks auf seine Zeitgenossen nach Goethes Dichtung und Wahrheit.
- 6) Durch welche Beweggründe suchen die Gesandten im 9. Buche der Ilias den Achilles umzustimmen und inwiefern spiegelt sich in den Reden und in dem Auftreten der einzelnen ihr Charakter wieder?
- 7) Wallensteins Vertrauen zu Octavio Piccolomini, seine Gründe und Folgen.
- 8) Buttlers Lebensgang und Charakter. Klassenarbeit.

3. Zu den deutschen Aufsätzen in Obersekunda.

- 1) Das Perserreich zur Zeit des jüngeren Cyrus.
- 2) Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm.
- 3) Riccaut und Tellheim. Ein Vergleich.
- 4) Welche Bedeutung hat der Prolog in Schillers Jungfrau von Orleans? Klassenaufsatz.
- 5) Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans.
- 6) Wodurch giebt sich in Goethes Götz von Berlichingen der Eintritt einer neuen Zeit kund?
- 7) Welchen Einfluß übte auf Goethe der Aufenthalt in Straßburg aus?
- 8) Nicht der ist der Welt verwaist,
Dem Vater und Mutter gestorben,
Sondern der für Herz und Geist
Sich kein' Lieb' und kein Wissen erworben. Klassenaufsatz.

4. Zu den deutschen Aufsätzen in Untersekunda.

- 1) Was erfahren wir aus dem einleitenden Gesange von Goethes Hermann und Dorothea?
- 2) a. Mutter und Sohn. Ein Gespräch nach dem 4. Gesange von Goethes Hermann und Dorothea.
b. Charakteristik Hermanns nach dem 4. Gesange von Goethes Hermann und Dorothea.
- 3) Die Örtlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea.
- 4) Die Freuden des Herbstes. Klassenarbeit.
- 5) Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge der Maria Stuart über die Vorgeschichte der Heldin?
- 6) Mortimer in Maria Stuart.
- 7) Die Beichtscene im 5. Akte der Maria Stuart.
- 8) Was betreibe ich am liebsten in meinen Mußestunden? Ein Brief. Klassenarbeit.

5. Bu den französischen Aufsätzen in Prima.

- 1) *Songe d'Athalie d'après Racine, acte II, scène 5.*
- 2) *Sommaire des cinq premiers chapitres de l'Ami Fritz par Erckmann-Chatrian.*
- 3) *Vie de Luther.*
- 4) *Découverte de l'Amérique par Colomb.*

6. Bu den Abiturientenarbeiten.

- 1) Lateinisches Extemporale: Diktat aus Seyfferts Übungsbuche X.
- 2) Deutscher Aufsatz: Die Weltanschauung Wallensteins in Schillers gleichnamigem dramatischen Gedichte und ihre Bedeutung für die Handlung.
- 3) Übersetzung von Thucyd. I 128, 3 — 129, 3.
- 4) Hebräische Aufgabe: Übersetzung und Analyse von Josua I 1—3.
- 5) Mathematische Aufgaben: 1) Die Summe der beiden Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks ist $= s$, das Rechteck aus den Katheten ist gleich der Differenz der Quadrate der Katheten; man soll die Katheten durch Rechnung finden und das Dreieck konstruieren. 2) Zwei Zahlen zu finden, die bezw. mit 23 und 71 multipliziert die Summe 10000 geben. 3) Ein Kegel sei durch 2 der Grundfläche parallele Ebenen geschnitten, welche die Höhe des Kegels in 3 gleiche Teile teilen. Wie verhalten sich die Rauminhalte der entstandenen Teile des Kegels zu einander, und wie groß ist der Mantel und die Oberfläche des mittleren Teiles, wenn der Radius des Kegels $r=3$ cm, die Höhe des Kegels $h=4$ cm ist? 4) Auf einen materiellen Punkt wirken 3 Kräfte $P_1=3$ kg, $P_2=5$ kg und $P_3=7$ kg und sind im Gleichgewicht. Man gebe die Bedingung an, unter welcher dies möglich ist, und bestimme die Winkel, welche die Richtungen dieser Kräfte bilden.

II. Sammlungen und Lehrapparate.

A. Gymnasial- und Landesbibliothek.

- 1) zu A 373^b*) *Mythographi graeci. II. 1. Lips. 1896.* 2) B 76^b *Ovids Metam. hrsg. v. Zingerle. Schulausgabe v. Schwertassef. Lpzg. 1896.* 3) zu B 169^b *Vergili opera iterum rec. Ribbeck. II—IV. Lips. 1895.* 4) B 186^a *Leuschke, de metamorph. in scholiis Vergilianis fabulis. Marp. 1895.* 5) B 238^m *Ciceronis scripta rec. Mueller. III. 1. Lips. 1896.* 6) zu 419^a *Lexicon Livianum . . . conf. Fügner. Fasc. VII. Lips. 1895.* 7) B 489^a *Sallustii de coni. Cat. mit Anmerkungen z. Übersetzen ins Griech. v. Holzer-Rieckher. Stuttgart 1869.* 8) zu B 534^b *Taciti opera rec. Orellius II² 7. Berol. 1895.* 9) zu B 550^a *Lexicon Tacit. edd. Gerber-Greef. XII. Lips. 1895.* 10) zu D 70^b *Paulys Real-Encyclopädie. Neue Bearbeitung. 3. Halbbd. Stuttgart 1895.* 11) zu D 129^a *Krüger, griech. Sprachlehre f. Schulen II 2². 4. Aufl. Lpzg. u. Würzburg. 1894.* 12) zu D 139^s *Beiträge zur histor. Syntax der griech. Sprache. Hft. 13. Würzburg. 1895.* 13) zu D 207^t *Neue, Formenlehre der latein. Sprache. 3³ Lief. 7—9. Berlin 1896.* 14) D 461^{bb} *Liers, Kriegswesen der Alten. Breslau 1895.* 15) zu D 502^e *Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie. Lief. 30—31. Leipzig 1895.* 16) zu D 505^a *Sarwey-Hettner, der obergerm.-raet.-Rimes des Römerreiches. Lief. 1. 2. Heidelberg 1894 f.* 16^a) D 571^a *Hirzel, der Dialog. Ein litterarhist. Versuch. 2 Tle. Leipzig 1895.* 17) D 623^c *Merrlich, das Dogma vom klassischen Altertum in f. geschichtl. Entwicklung. Lpzg. 1894.* 18) zu D 628^c

*) Die Buchstaben und Zahlen geben die Stellen der Bücher im Bibliotheks-Kataloge an.

Leipziger Studien 3. klass. Philologie. XVII. 1. 2. Leipz. 1895 f. 19) D 628^{aa} Sauppe's ausgewählte Schriften. Berl. 1896. 20) zu D 630^d Philol. Untersuchungen hrsg. v. Kießling-Wilamowitz-Möllendorff. Hft. 14. Berl. 1895. 21) E 113^{abc} Vultzhaupt, Dramaturgie des Schauspiels. 3 Bde. 4. u. 5. Aufl. Oldenbrg. u. Lpzg. 1894 f. 22) E (noch ohne Nr.) Goethe's Werke 18. 25¹. III. 7. IV. 17. 18. Weimar 1895. 23) E 397^b Goethe-Jahrbuch XVI. Frankfurt a. M. 1895. 24) zu E 419^a Schriften der Goethe-Gesellschaft zu Weimar. 10. Weimar 1895. 25) E 434^a Goltzer, Handbuch der germ. Mythologie. Lpzg. 1895. 26) E (noch ohne Nr.) Grimm, deutsches Wörterbuch IV. 1. 2. IX. 4. 5. 6. XII. 6. Lpzg. 1895 f. 27) E 859¹ Lessings sämtliche Schriften. Hrsg. v. Lachmann. 3. Aufl. 11. Stuttgart 1895. 28) zu E 1023^a Nachwitz, 2 Festspiele zum Sedantag. Nordhausen 1879. (2 Exempl.) 29) G 540^b Busolt, griech. Geschichte bis zur Schlacht bei Chaeroneia. II². Gotha 1895. 30) zu G 651^{pa} Geschichtschreiber d. deutsch. Vorzeit. 63—68. Leipz. 1895. 31) G 696^e Dahn, die Könige der Germanen. VII. 3. Leipz. 1895. 32) G 705^d Giesebrecht, Geschichte der deutsch. Kaiserzeit. 6. Leipz. 1895. 33) G 706^e Lamprecht, deutsche Geschichte. V. 2. Leipz. 1895. 34) G 1007^x Doehle-Wittler, die Kaiserproklamation in Versailles. 2. Aufl. Berl. 1896. 35) G Anhang 5. 73^a Wolf, J. Sonterus, der Apostel Ungarns. Kronstadt 1894. 36) G Anhang 5. 78^d Zimmermann, † R. Th. Liebe. Berl. 1895. 37) zu H 636^e 45. Bericht üb. Industrie und Handel des Stadt- u. Landratsamtsbezirks Gera 1894. Gera 1895. 38) H 667^x Statistisches Jahrbuch der höh. Schulen Deutschlands. XVI. Leipz. 1895. 39) zu H 668 Haushaltungsplan f. d. Gemeindeverw. der Stadt Gera a. d. J. 1896 nebst Erläuterungen. Gera o. J. 40) zu H 668^b Verwaltungsbericht der Stadt Gera f. 1894. D. D. u. J. 41) zu H 668^c Übersicht über den Voranschlag u. das Rechnungsergebnis f. d. Jahr 1893 nebst Erläuterungen. Gera. 42) zu H 668^d Kaufmännischer Verein zu Gera. 20. Jahresbericht 1894/95. 43) zu H 674^{abb} Regel, Thüringen. II. 2. III. Jena 1895 f. 44) zu K 4^{abc} Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre hrsg. von Baumeister I. 1. II. 1. 2. III. 1. 2. IV. 1—4. München 1895. 45) K 37^a Franke, das preuß. höh. Unterrichtswesen nach d. neuen Ordnung. Köln (1895). 46) K 101—108. 108^{ab*} Encyclopädie des gesamten Unterrichts- und Erziehungswezens. 2. Aufl. Gotha u. Lpzg. 1876—87. 47) zu K 132^{abc} Verhandlungen der Direktorenversammlungen. 44—48. Berl. 1895. 48) zu K 170^v Jahrbuch des Vereins f. wissenschaftl. Pädagogik. 27. Jahrg. u. Erläuterung. 3. Jahrg. XXVI. Dresden 1895. 49) zu K 170^{13a} Das humanistische Gymnasium. 6. Heidelberg 1895. 50) L 110^e Amts- und Verordnungsblatt f. d. Fürstentum Reuß j. L. 1895. Gera. 51) zu M I 236^{ee} Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. III. 2. Lpzg. 1896. 52) zu M III 430ⁱ Winkelman, Handbuch der Physik. Bief. 25—29. Breslau 1895 f. 53) M III 430^m Wissenschaftl. Abhandlungen der physik.-techn. Reichsanstalt. II. Berlin 1895. 54) M III 430^a Die Thätigkeit der physik.-techn. Reichsanstalt 1891—94. 3 Hfte. (Berl. 1893—95). 55) N III 57 Dümmling, illustriertes Tierleben. Milwaukee o. J. 56) N IV 420^{ad} Leopoldina . . . Heft 30. Halle 1894. — 420^{mm} Verhandlungen der Leopold.-Carol. deutsch. Akad. der Naturforscher 62. 63. Ebd. 1894 f. — 420^{aaa} Gräsel, Repertor. zu den Acta . . . der Leopold.-Carol. Ak. der Naturforscher. I. Ebd. 1894. 57) P II 31^a D. M. Luthers Werke. 14. Weimar 1895. 58) P II 404^{kl} Weiß, das Leben Jesu. 2 Bde. 3. Aufl. Berl. 1888. 59) P II 404^m Mayer, Geschichte der ev.-luth. St. Lorenz-Gemeinde zu Frankenmuth. St. Louis 1895. 60) P IV 493 Hoffmann, Fastenpredigten. Lpzg. 1893. 61) zu Q 4^a Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens. Hft. 21. 22. Jena 1895. 62) R 91^e Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. 49. Jahrg. Braunschweig 1895. 63) R 425^{ab} Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Jahrg. 1895. Berlin. 64) R 430^v Literar. Centralblatt für Deutschland. Jahrg. 1895. Lpzg. 1895. 65) R 766^{ppq} Jahrbücher f. klass. Philologie u. Pädag. Leipz. 1895. — zu R 787^r Jahrb. f. klass. Philol. 22. Suppl.-Hft. 1. 2 Ebd. 1895 f.

*) An Stelle der in Umtausch gegebenen ersten Auflage.

66) R 787^{oo} Jahresbericht üb. die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft. XXIII. Berl. 1895. — Dasselbe Bd. 87 Hft. 1. Ebda. 67) R 1092^v Philologus. Bd. 54. Göttingen 1895. 68) zu R 1214¹ Neue philol. Rundschau. Gotha 1895. 69) R 1276^d Berliner philol. Wochenschrift. XV. Berlin 1896. 70) R 1329 Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. 49. Berl. 1895. — R 1329^a Jahresberichte des philol. Vereins zu Berlin. 21. Ebda. 71) R 1350^v Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien. 46. Wien 1895. 72) T 27^a Fischer, Katalog der Bürgerschul-Bibliothek zu Gera. Gera 1895. 73) zu T 48^{aa} Jahres-Verzeichnis der an d. deutsch. Lehranstalten erschien. Abhandlungen. VI. Berlin 1895. 74) zu T 48^c Grulich, Katalog der Bibliothek der Leopold.-Car. Akademie. Lief. 4. 6. Halle 1893—95. 75) U 498^r Geraer Zeitung 1895.

Hiervon sind Geschenke Nr. 16. 50. 53. 54. 56. 61. 74 des Fürstl. Ministeriums, Nr. 4. 36. 60 der Verfasser, Nr. 35 des Ausschusses zur Errichtung des Gonterus-Denkmales in Kronstadt, Nr. 39. 40. 41 des löbl. Stadtrates, Nr. 42 des betref. Vereins, Nr. 55. 59 des Herrn Braun in Ravenswood, Chicago Ill., Nr. 7 des Verlegers, Nr. 72 der Direktion der Bürgerschulen, Nr. 73 der Königl. Bibliothek zu Berlin. Außerdem sendeten mehrere Verleger Schulbücher ihres Verlages ein. Wir sagen für alle diese Gaben unsern herzlichsten Dank.

Die Programmsammlung erhielt als Zuwachs die Programme der höheren Lehranstalten und Universitäten Deutschlands vom Jahre 1895.

B. Schulbibliotheken und Lehrmittelsammlung.

Es erhielten Obertertia: Scherer, Kaiser Wilhelm I. Jpg. 1888. (Geschenk des Verlegers); Untersekunda: Körtüm, die Jobsiade. (Geschenk des Untersek. Fleischmann). Müller, Deutschlands Einigungskriege; Seume, mein Leben. 2 Bde.; Reinhard, Album des klass. Altertums. (Geschenke des Untersek. Trömel); Roskoschny, Europas Kolonien (Geschenk des Untersek. Häußler); Prima: Schneider, Irrtum und Schuld in Soph. Antigone (Geschenk des Verf.)

Für die Lehrmittelsammlung wurde angeschafft: Brockhaus' Konversations-Lexikon. 14. Aufl. Bd. 13 ff. Leipzig 1895. Geschenk wurde von Herrn Braun in Ravenswood, Chicago Ill.: Wild flowers of America published by Bueck and Co. I. 4. 12—18. New-York 1894 f.

C. Physikalisches Kabinett.

Das Hochfürstliche Ministerium überwies an Abhandlungen, herausgegeben von der Königl. geologischen Landesanstalt zu Berlin, folgende Werke: Dr. Holzapfel, das obere Mitteldevon im Rheinischen Gebirge, nebst Atlas, L. Beushausen, die Lamellibranchiaten des rheinischen Devon mit Ausschluß der Aviculiden, Th. Ebert, die stratigraphischen Ergebnisse der neueren Tiefbohrungen im ober-schlesischen Steinkohlengebirge, mit Atlas. Das hochfürstliche Ministerium übersandte ferner das Jahrbuch der königl. preuß. geologischen Landesanstalt für 1893 und überwies endlich noch von dem großen deutschen geologischen Kartenwerke die Blätter Zehdenik, Gr. Schönebeck, Joachimsthal, Liebenwalde, Ruhlsdorf, Eberswalde, Fürstenwerder, Dedelow, Voigdenburg, Hindenburg, Templin, Gerswalde, Gellin, Ringenwalde, Pestlin, Groß-Rohdau, Groß-Krebs, Riesenburg, Gramenz, Gr. Carpenburg, Publitz, Gr. Voldekow, Kasimirshof, Burchow, Neustettin, Persanitz, Bärwalde, Heldburg, Römhild, Rodach, Rieth, Rosbach, Coburg, Steinach, Deslau, Moringen, Lindau, Westerhof, Nörten, Sandersheim, nebst Bohrarten und Erläuterungen. — Des ferneren erhielt das Gymnasium an Geschenken von Frau Hofrätin Liebe eine ornithologische Wandtafel, Schädel vom Elephanten, Schwein, Pferd und Rind, ein Menschenskelett, von Herrn Postsekretär Seck einen Ruchhäher, von Herrn Lehrer Hammer eine glatte Natter, von dem Untersekundaner Hübener einen selbstgefertigten Commutator und von dem Untersekundaner Merseburger einen von ihm konstruierten Widerstandskasten.

Für diese Gaben sagen wir unsern ehrerbietigsten und wärmsten Dank.

Käuflich erworben wurden: eine neue Luftpumpe mit Nebenapparaten, ein Hygrometer, Pascals Apparat für Bodendruck, Apparate zur Demonstration des Auftriebs der Flüssigkeiten, des spezifischen Gewichts, Modelle der hydraulischen Presse und des Segnerschen Wasserrades, Labialpfeifen, eine Interferenzröhre, Deklinatorium und Inklinatorium, Geißlersche und Crookesche Röhren, außerdem wurden Fenstervorläge zur Verdunkelung des physikalischen Lehrzimmers angefertigt und ein Heliostat angebracht.

III. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1. An kalligraphischen Prämien wurde zu Ostern und Michaelis unter je drei Schüler der Quarta, Quinta, Sexta und der ersten Vorklasse die Summe von 42 Mk. 50 Pf. in der üblichen Abstufung verteilt.
2. Die Fischersche Prämie (10 Mk.) erhielt für die beste Zeichnung der Tertianer R. Selzer aus Gera.
3. Die Leidenfrostschen Prämien (60 Mk.) erhielten die Abiturienten W. Mengel aus Untermhaus und W. Lehmann aus Gera.
4. Die Reißigsche Prämie (5 Mk. 3 Pf.) erhielt der Primaner A. Peuckert aus Wiekelsdorf.
5. Aus der von Wieseschen Stiftung erhielten für das fehlerfreieste Extemporale und für gute Michaeliscensur: 1) Der Oberprimaner D. Fischer aus Gera 75 Mk. und eine silberne Ehrenmedaille, 2) der Unterprimaner M. Golde aus Pöhlitz 75 Mk., 3) der Obersekundaner R. Gumprecht aus Gera 25 Mk. und der Obersekundaner R. Liebmann aus Weida 25 Mk. und eine silberne Ehrenmedaille, über deren Besitz das Los entschied, 4) der Untersekundaner W. Rasch aus Gera 50 Mk., 5) der Obertertianer J. Lummer aus Gera 40 Mk. und eine silberne Ehrenmedaille, 6) der Untertertianer M. Zuppke aus Gera 40 Mk.

B. Stipendien.

1. An Bücherstipendien kamen stiftungsmäßig zur Verteilung in Summa 319 Mk. 67 Pf.
2. An Geldstipendien genossen:
 - 1) Das Gerai'sche Freitischstipendium (84 Mk.) der Primaner M. Golde aus Pöhlitz;
 - 2) das Schleizer Freitischstipendium (84 Mk.) der Sekundaner W. Schöler aus Gera;
 - 3) das Lobensteiner Freitischstipendium (84 Mk.) der Tertianer B. Hammer aus Großsaara.
 - 4) das ritterschaftliche Freitischstipendium (84 Mk.) der Sekundaner R. Böttcher aus Gera.
 - 5) das Schüßlersche Freitischstipendium (168 Mk.) die Primaner R. Scherzer aus Weilsdorf und M. Golde aus Pöhlitz;
 - 6) das Beck'sche Stipendium (60 Mk.) der Quartaner A. Günther und der Quintaner E. Dorgerloh aus Gera;
 - 7) das von Eichelberg'sche (480 Mk.) stud. theol. W. Hegel aus Gera und stud. med. F. Knüpfer aus Gera;
 - 8) das Grimmsche Stipendium (60 Mk.) der Primaner W. Paetz aus Großsaara, der Primaner D. Hüfner aus Pödebus, der Sekundaner H. Starke aus Gera, der Tertianer F. Diebel aus Heinrichshütte und der Quartaner P. Fröhlich aus Weissen;
 - 9) das Herzogsche Stipendium (78 Mk.) der Primaner B. Beck aus Wolfersdorf;
 - 10) das von Nauendorfsche Stipendium (21 Mk.) der Sekundaner D. Busch aus Gera;

- 11) das Ruthenenstipendium (79 Mk. 47 Pf.) stud. phil. A. Leuschke aus Gera;
- 12) das Saupe'sche Stipendium (23 Mk. 70 Pf.) der Quartaner R. Heibert aus Gera;
- 13) das Schneider'sche Stipendium (37 Mk.) der Primaner E. Duderstädt aus Gera;
- 14) das Webersche Stipendium (240 Mk.) der Abiturient D. Friedrich aus Gera;
- 15) das Zabel'sche Stipendium (225 Mk.) stud. jur. R. Hüttner aus Gera;
- 16) das Stipendium zur Erinnerung an die 33. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner (18 Mk.) B. Beck aus Wolfersdorf.

IV. Statistik.

A. Lehrer.

Die statistische Übersicht des Lehrpersonals ergibt sich aus der Tabelle auf S. 4.

B. Schüler.

Gegen Ende des Schuljahres 1894—95 bestanden folgende Oberprimaner die Reifeprüfung:

- 1) Wilhelm Mengel, geb. d. 24. März 1875 zu Stade, studiert Theologie in Leipzig.
 - 2) Wilhelm Lehmann, geb. d. 25. Septbr. 1876 zu Gera, studiert Medizin in Freiburg i. B.
 - 3) Otto Friedrich, geb. d. 8. März 1876 zu Eisenberg, studiert Theologie in Leipzig.
 - 4) Kurt Hegel, geb. d. 23. April 1877 zu Gera, studiert Jura in Leipzig.
 - 5) Konrad Huschke, geb. d. 25. Septbr. 1875 zu Auma, studiert Jura in Jena.
 - 6) Max Weißker, geb. d. 14. Dezbr. 1875 zu Gera, hat sich dem Forstfache gewidmet.
 - 7) Ernst Heyne, geb. d. 23. Mai 1876 zu Gera, hat sich dem Baufache gewidmet.
 - 8) Alfred Hagen, geb. d. 4. Oktbr. 1876 zu Eisenach, studiert Jura in Jena.
 - 9) Arthur Burger, geb. d. 28. April 1875 zu Hirschberg a. S., hat sich dem Militärdienste gewidmet.
 - 10) Edmund Schönherr, geb. d. 23. Febr. 1876 zu Gera, studiert Medizin in Leipzig.
 - 11) Otto Göke, geb. d. 23. Juni 1872 zu St. Gangloff, studiert Medizin in Jena.
- Ferner bestanden im September 1895 die Reifeprüfung:
- 12) Werner Pittschel, geb. d. 30. Dezbr. 1874 zu Gera, studiert Theologie in Leipzig.
 - 13) Alfred Eichler, geb. d. 11. Juli 1874 zu Kößeln, studiert Ökonomie und Tierarzneiwissenschaft in Berlin.
 - 14) Paul Reinicke, geb. d. 6. März 1876 zu Gera, studiert Jura in Berlin.

Außer diesen 14 Abiturienten verließen das Gymnasium 1) zu Ostern 1895 12 Schüler, und zwar 1 aus Kl. I^b, 1 aus II^b, 1 aus III^b, 2 aus IV, 3 aus V und 4 aus VI; 2) im Laufe des Schuljahres noch 10 Gymnasiasten, nämlich 1 aus Kl. I^a, 2 aus II^a, 3 aus II^b, 1 aus III^a, 1 aus III^b, 1 aus IV und 1 aus V. Außerdem starb ein Schüler der Kl. I^a.

Dagegen wurden aufgenommen in die Gymnasialklassen zu Ostern 1895 34 und im Laufe des Schuljahres noch 2 Schüler:

in Unterprima:

- 1) Emil Duderstädt, aus Gera*), Vater Bürgereschullehrer.
- 2) Kurt Bschau aus Schwedt a. D., B. Gymnasialdirektor †.

*) Die Ortsangabe richtet sich nach dem Wohnorte der Eltern.

in Untersekunda:

- 3) Max Fleischmann aus Spaniershammer, B. Mühlenbesitzer.

in Untertertia:

- 4) Ernst Ey aus Gera, B. Zeichenlehrer.

in Quarta:

- 5) Emil Romig aus Gera, B. Spinnerei-Direktor.
6) Friedrich Ey aus Gera, B. Zeichenlehrer.
7) Max Hauschild aus Groitzschen, B. Lehrer.

in Quinta:

- 8) Erich Krause aus Gera, B. Apotheker.
9) Gustav Weber aus Gera, B. prakt. Arzt, Dr. med.
10) Arthur Becker aus Gera, B. Oberkontrollassistent.
11) Emil Franke aus Gera, B. Bürstenmacher †.
12) Martin Paetz aus Großsaara, B. Pfarrer.
13) Max Overbeck aus Gera, B. Pfarrer †.
14) Friedrich Schneider aus Gera, B. Lehrer.

in Sexta:

- 15) Paul Thalmann aus Untermhaus, B. Kaufmann.
16) Richard Focke aus Gera, B. Fabrikant.
17) Erich Raumann aus Gera, B. prakt. Arzt, Dr. med.
18) Johannes Werther aus Gera, B. Postsekretär †.
19) Kurt Häußler aus Gera, B. Kaufmann.
20) Paul Seymer aus Gera, B. Kaufmann.
21) Max Unglaub aus Gera, B. Gendarmerie-Wachtmeister.
22) Egon Braun aus Gera, B. Fabrikant.
23) Johannes Semmel aus Untermhaus, B. Rittergutsbesitzer †.
24) Otto Gleißner aus Gera, B. Sprachlehrer.
25) Kurt Harnisch aus Gera, B. Buchbindermeister.
26) Fritz Schneider aus Gera, B. Gymnasial-Professor.
27) Friedrich Rückell aus Gera, B. Kaufmann.
28) Wilhelm Romig aus Gera, B. Spinnerei-Direktor.
29) Kurt Fröhlich aus Gera, B. Restauratur †.
30) Rudolf Bretschneider aus Gera, B. Kontorist.
31) Kurt Schweizer aus Gera, B. Fabrikant.
32) Albert Paul aus Gera, B. Baumeister.
33) Kurt Große aus Gera, B. Kaufmann †.
34) Hermann Pietsch aus Gera, B. Handelsschullehrer, Dr. phil.
35) Erich Röttnick aus Teuchern, B. Fabrikbesitzer, Dr. phil.
36) Rudolf Silchmüller aus Greitschütz, B. Rittergutsbesitzer.

Von diesen 36 Schülern wurden 20 (Nr. 15—34) aus der Vorschule in das Gymnasium aufgenommen.

Frequenz der Gymnasialklassen.

Es zählte an Schülern im	1.	2.	3.	4.	Vierteljahre
kl. I ^a :	17	16	12	12	
kl. I ^b :	10	10	12	12	
kl. II ^a :	12	12	10	10	
kl. II ^b :	24	24	21	21	
kl. III ^a :	19	19	18	18	
kl. III ^b :	22	23	23	22	
kl. IV:	25	25	24	24	
kl. V:	26	25	24	24	
kl. VI:	26	26	26	26	darunter 2 Israeliten.

Das Gymnasium im ganzen: **181 180 170 169.**

Frequenz der Vorschulklassen.

Es zählte an Vorschülern im	1.	2.	3.	4.	Vierteljahre
kl. 1:	28	28	27	26	darunter 2 Katholiken
kl. 2:	32	32	32	32	darunter 1 Kathol. u. 4 Israel.
kl. 3:	22	22	21	21	

Die Vorschule in ganzen: **82 82 80 79**

Gesamtfrequenz des Gymnasiums } **263 262 250 248.**
und der Vorschule }

Ausländer, d. i. nicht dem Fürstentume Reuß j. L. angehörende Schüler befanden sich unter den 169 Gymnasiasten des letzten Quartals **32**, nämlich 4 in kl. I^a, 4 in I^b, 2 in II^a, 6 in II^b, 3 in III^a, 6 in III^b, 4 in IV, 1 in V und 2 in VI. Unter diesen 32 Ausländern waren 11 Preußen, 2 Sachsen, 12 Weimaraner, 3 Altenburger, 1 Bayer, 1 Meininger, 1 Reuße ä. L. und 1 Österreicher. — In der Vorschule war 1 Ausländer, nämlich 1 Russe in Vorkl. 3.

Abgesehen von den 3 Katholiken der Vorschule, den 2 Israeliten der kl. VI und den 4 Israeliten der 2. Vorkl. gehörten sämtliche Schüler der evangelischen Konfession an.

Das Durchschnittsalter der Schüler betrug am 1. Februar 1896 in kl. I^a 19,33 Jahre, in I^b 18,01 J., in II^a 16,75 J., in II^b 16,31 J., in III^a 14,82 J., in III^b 14,05 J., in IV 12,96 J., in V 11,75 J., in VI 10,54 J.; ferner in der 1. Vkl. 9,44 J., in der 2. Vkl. 8,30 J. und in der 3. Vkl. 7,24 Jahre.

V. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 22. April 1895 eröffnet. Bei der Eröffnung hielt der Oberl. Dr. Zeuner eine Ansprache über die Grundlagen eines rechten Verhältnisses der Schüler zur Schule.

In den Tagen vom 3. bis 5. Mai machten der Oberl. Dr. Augustiny und der Unterzeichnete auf erhaltene Einladung mit den Schülern der Oberprima einen Ausflug nach Eisenach, um an der Feier der Enthüllung des dort errichteten Lutherdenkmales teilzunehmen.

Am 13. Mai, wo unsere Durchlauchtigsten Erbherrschaften durch die Geburt eines Prinzen, Heinrichs XLV., beglückt wurden, sandte das Lehrerkollegium sowohl dem hohen Elternpaare wie Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten unterthänigste Glückwünsche.

Am 28. Mai veranstaltete das Gymnasium zur Feier des Geburtstages Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten einen Schulkaktus. Die Festrede hielt Oberl. Dr. Löcher über das Thema „Fortschritte und Ziele der neueren Physik“.

Am 15. Juni fuhren 41 Schüler der oberen Klassen und zwei Lehrer nach Weimar, um der Aufführung der Jungfrau von Orleans im dortigen Hoftheater beizuwohnen.

Am 20. Juni hielt der Privatgelehrte H. Wempe in der Aula einen mit vielen vortrefflichen Demonstrationen verbundenen Vortrag über Insekten, Parasiten und Bakterien.

Am 25. Juni wurde der übliche Schulausflug gemacht. Nach den vorhergegangenen weiteren Ausflügen der oberen Klassen nach Weimar und Eisenach wurden indes dieses Mal durchgehends nähere Punkte aufgesucht mit nur geringer Benutzung der Eisenbahn.

Am 1. Juli, ferner am 22. und 23. August und am 6. September fiel der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze aus.

Am 12. Juli fand in hergebrachter Weise die Heinrichstagsfeier statt. Der Unterprimaner Max Golde hielt eine lateinische Rede „De Socratis ingenio et moribus, quales a Platone in praeclara illa magistri defensione descripti sint“, der Oberprimaner Walther Paetz hielt eine französische Rede „Sur l'origine de la langue française“ und der Obersekundaner Kurt Gumprecht eine deutsche Rede mit dem Thema „Theodor Körner als Sänger und Held“.

Der 2. September, der Sedantag, wurde als 25jähriger Erinnerungstag wie überall im deutschen Vaterlande so auch in hiesiger Stadt in größerem Umfange gefeiert. Bei unserer Schulfeier hielt der Lehrer Köhler die Festrede über das Thema „Die Heimat“. Statt der sonst bei unseren Schulfeierlichkeiten üblichen Deklamationen wurde dieses Mal ein Festspiel zum Sedantage von Dr. Rackwitz aufgeführt, bei dessen Einübung uns ein Freund unserer Schule, Herr Regisseur Dohs in Untermaus, sehr ersprießliche Hilfe geleistet hatte. — Am Nachmittage beteiligte sich das Lehrerkollegium mit den Schülern der vier oberen Klassen an dem Festzuge durch die Stadt zur Schützenwiese. Auf der Schützenwiese veranstalteten unsere Schüler gleich den Schülern der städtischen Lehranstalten verschiedene Wettspiele.

Am 18. September fand die erste mündliche Reifeprüfung des Schuljahres unter dem Vorsitze des Direktors statt. Vgl. Abschn. IV S. 18.

Am 19. September wurde der Unterricht ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zu geben, sich das in der Nähe unserer Stadt stattfindende Manöver anzusehen.

Während der Michaelisferien — am 8. Oktober — feierte der Lehrer Müller sein 25jähriges Amtsjubiläum. Das Lehrerkollegium bezeugte ihm seine Teilnahme.

Am 15. Oktober beging das Gymnasium seine herkömmliche Schüßlerfeier, bei welcher der Oberprimaner Richard Scherzer eine lateinische Rede hielt „De pugna Sedanensi“. Die Einladungsschrift des Direktors enthielt „Die wichtigeren Besonderheiten der homerischen Syntax“.

Am 27. Dezember wurde dem Unterzeichneten bei Gelegenheit seines 25jährigen Direktorsjubiläums von Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen im Namen Sr. Durchlaucht des Fürsten der Titel „Hofrat“ verliehen. Über die sonstigen Beweise gnädiger, wohlwollender und freundlicher Teilnahme, welche dem Jubilar von Sr. Durchlaucht dem Fürsten und von Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen, vom Fürstlichen Ministerium, vom Lehrerkollegium, von früheren und jetzigen Schülern, von Freunden und Gönnern unserer Schule, von Vereinen und zahlreichen Bürgern unserer Stadt wie auch vom Direktor und Lehrerkollegium des Gymnasiums zu Schleiz zu Teil geworden sind, hier nähere Mitteilungen zu machen, darf die Berichterstattung um so mehr unterlassen, als ziemlich alles in dem Referate, welches die Geraer Zeitung (1895, Nr. 302 u. 304; 1896, Nr. 1) über das Jubiläum gebracht hat, Erwähnung, einiges auch ausführliche Darstellung gefunden hat. Den Jubilar hat die Wahrnehmung, daß die Stadt Gera unserem Gymnasium Rutheneum auch in unserer der humanistischen Bildung nicht mehr wie früher zugethanen Zeit ihre vollen Sympathieen bewahrt hat, mit ganz besonderer Freude erfüllt und zu lebhaftem Danke gestimmt.

Am 18. Januar 1896, dem Tage der 25jährigen Jubelfeier der Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserreiches, veranstaltete das Gymnasium einen Schulkaktus. Die Festrede des Unterzeichneten behandelte das Thema: „Die Kaiserproklamation zu Versailles und das deutsche Kaisertum sonst und jetzt.“ Sr. Durchlaucht der Erbprinz beehrte die Feier mit Seinem Besuche.

Am 27. Januar feierten wir abermals ein patriotisches Fest, den Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers. Prof. Dr. Gehring, welcher hierbei die Festrede hielt, wies in derselben nach, wie „das neue Reich der notwendige Abschluß mehrhundertjähriger Entwicklung“ sei.

Am 22. Februar wurde der Oberlehrer Bollert von der theologischen Fakultät der Universität Leipzig auf Grund einer lateinischen Dissertation über das Thema „Quo ex tempore Christus exaltatus in ecclesia efficaciter praesens sit“ zum Licentiaten der Theologie ernannt.

Am 10. März wurde die zweite mündliche Reifeprüfung des Schuljahres unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten. Einer der Abiturienten erhielt die Censur I, sechs erhielten die Censur II und zwei die Censur III. Zwei Abiturienten, denen vorher von der Prüfungskommission abgeraten war, sich zu melden, bestanden die Prüfung nicht.

Das Lehrerkollegium hat in seinem Bestande während des Schuljahres keine Veränderung erfahren. Am Schlusse des Schuljahres wird indes der bisherige Hilfslehrer Dr. Schiefer nach 1½-jähriger treuer Wirksamkeit an der Anstalt aus dem Kollegium scheiden, um in seine sächsische Heimat zurückzukehren.

Die Gesundheitsverhältnisse des Lehrerkollegiums waren in diesem Schuljahre weniger günstig als im vorigen. Während im vorigen Jahre 5 erkrankte Lehrer im ganzen an 20 Tagen zu vertreten waren, sind in diesem Jahre bis jetzt wegen Erkrankung 6 Lehrer an 51 Tagen zu vertreten gewesen, nämlich ein Lehrer an 19 Tagen, ein zweiter an 12, ein dritter an 10, ein vierter an 8 Tagen und zwei Lehrer an je einem Tage; bei dem zweiten dauert die Krankheit leider noch an. — Aus anderen Gründen wurden Vertretungen bei 4 Lehrern im ganzen an 13 Tagen nötig.

Von den Schülern der 3. Vorklasse erkrankte gegen Ende des Sommersemesters die Mehrzahl an den Masern. Es wurde deshalb der Unterricht in dieser untersten Klasse mit Genehmigung der hohen Aufsichtsbehörde vom 14. bis 28. September ausgesetzt. Im Winter, namentlich gegen Ende des Monats Januar, kamen mehrfach Erkältungen unter den Schülern verschiedener Klassen vor. Im übrigen war der Gesundheitszustand der Schüler im allgemeinen ein guter. Leider aber verloren wir einen braven, sehr strebsamen Schüler durch den Tod, den Primus der Oberprima Paul Hencke: derselbe starb nach längerem und schwerem Leiden am 25. Mai 1895.

Wie in den beiden Vorjahren, so fanden auch in diesem Schuljahre auf Veranlassung des Fürstlichen Ministeriums wiederholt Beratungen über die Lehrplanfrage statt. Mit Beginn des nächsten Schuljahres erfährt nun unser seit Ostern 1883 bestandener Lehrplan folgende Änderungen: 1) Der Anfang des Zeichnens wird von Kl. VI nach V verschoben, es fallen also 2 St. Zeichnen in VI weg. 2) Der Anfang des Französischen wird von V nach IV verschoben, es fallen also 4 französische Stunden in V weg. 3) In III^b verliert der lateinische Unterricht 1 St. und ebenso 4) in II^a der mathematische Unterricht 1 St. — 5) In V erhält der Religions- und ebenso 6) der deutsche Unterricht 1 St. mehr. 7) In III^b erhält das Französische 1 St. mehr und 8) in II^a erhält das Deutsche 1 St. mehr. Im ganzen wird die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in den Gymnasialklassen um 4 vermindert. — Man kann nur wünschen, daß diese Neuerungen sich ebenso bewähren mögen, wie sich unser bisheriger Lehrplan unzweifelhaft bewährt hat.

Mit besonderer Freude habe ich hier noch von einer neuen, namhaften Stiftung für unser Gymnasium zu berichten. Der am 5. Mai 1895 hierselbst verstorbene Herr Geheime Kommerzienrat Walther Ferber hat in seinem Testamente dem Fürstlichen Gymnasium die Summe von zehn Tausend Mark ausgesetzt, deren Zinsen zu Stipendien verwendet werden sollen. Durch dieses Vermächtnis hat der Verewigte seine freundliche Gesinnung gegen unsere Schule in einer Weise be-

thätigt, die ihm den lebhaftesten Dank der Anstalt für alle Zeit sichert. Die Stiftung wird den Namen **Waltherr Ferber-Stiftung** führen. Nach § 3 des genehmigten Statutes sollen die Zinsen der Stiftung jährlich im März, zum ersten Male im Jahre 1897, an vier würdige und bedürftige Schüler des Fürstlichen Gymnasiums zu gleichen Teilen verteilt werden, welche die Lehrerkonferenz einschließlich der jedesmaligen Abiturienten dem Fürstlichen Ministerium vorzuschlagen hat. Die Verleihung der Stipendien hat Fürstliches Ministerium sich vorbehalten. — Hier ist mit Dank auch noch zu erwähnen, daß der verstorbene Herr Geheime Kommerzienrat Ferber, welcher der Stadtgemeinde Gera ein Grundstück zur Anlegung eines botanischen Gartens vermacht hat, das Recht der Mitbenutzung dieses Gartens unserm Gymnasium in seinem Testamente ausdrücklich zugesichert hat.

Aus den Ministerial-Reskripten ist noch Folgendes hervorzuheben:

- 1) Nr. 255 vom 14. Januar: dem Prof. Dr. Böttner wird durch Höchste Entschließung Ratsrang verliehen.
2) Nr. 5263 vom 20. Januar 1896: Auf Antrag des katholischen Pfarramtes werden diejenigen (8) katholischen Feiertage bestimmt, an denen die Schüler der römisch-katholischen Konfession von dem Besuche der Unterrichtsstunden zu dispensieren sind, sofern und insoweit als im einzelnen Falle darauf bezügliche Anträge von den Eltern oder deren gesetzlichen Vertretern gestellt werden.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Vorbemerkung. Die Prüfungen, welche durch Verfügung des Fürstlichen Ministeriums auf die unteren Klassen beschränkt sind, werden in der Aula abgehalten. Hier sind ausgesetzt: 1) die deutschen Korrekturhefte der Klassen IV, V, VI sowie der 1. und 2. Vorkl.; 2) die lateinischen Hefte der IV, V, VI; 3) die französischen Scripta von IV und V; 4) die mathematischen und die Rechenhefte der IV, V, VI. — Außerdem liegen im Zeichensaal die Zeichnungen aus.

Freitag, den 27. März, vorm. 8—11³/₄ Uhr.

Quarta:	8—8 ¹ / ₂	Religion. Vollert.
	8 ¹ / ₂ —9	Latein. Schiefer. — Deklamationen.
Quinta:	9—9 ¹ / ₂	Französisch. Augustiny.
	9 ¹ / ₂ —10	Rechnen. Köhler. — Deklamationen.
Sexta:	10—10 ¹ / ₂	Latein und Deutsch. Blank.
	10 ¹ / ₂ —11	Naturbeschreibung. Köhler. — Deklamationen.
3. Vorklasse:	11—11 ³ / ₄	Anschauung und Deutsch. Stange.

Nachmittags 2—3¹/₂ Uhr.

2. Vorklasse: 2—2³/₄ Rechnen. Müller. Deutsch. Stange.
1. Vorklasse: 2³/₄—3¹/₂ Deutsch. Müller. Geographie. Löscher.

Unmittelbar nach dem Schlusse der öffentlichen Prüfungen findet in Gegenwart des Lehrerkollegiums die Prämienverteilung und die Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor statt und nach dem Schlußgesange die Censurenverteilung in den einzelnen Klassen durch die Ordinarien.

VII. Mitteilungen und Bekanntmachungen.

1. Über den **Anstaltswechsel** haben die deutschen Staatsregierungen i. J. 1874 bezüglich der Gymnasien folgende Übereinkunft getroffen: „Bei einem Anstaltswechsel geschieht die Aufnahme

eines Schülers nur nach Beibringung eines Entlassungszeugnisses der vorher von ihm besuchten Anstalt, und nicht in eine höhere Klasse oder Abtheilung, als danach die Reife bei ihm vorhanden ist. Der Wechsel darf dem Schüler hinsichtlich der ordnungsmäßigen Kursusdauer keinen Zeitgewinn einbringen."

2. Nach einem Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen vom 13. Febr. 1889 über die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien ausgestellten Reisezeugnisse hat die Ablegung der Reifeprüfung als Extraneeer an einer Anstalt eines anderen deutschen Staates die rechtlichen Folgen nur dann, wenn seitens der Unterrichts-Verwaltung des Staates, welchem der Prüfungsbewerber angehört, die Erlaubnis dazu vorher gegeben ist. — Diese Beschränkung findet Anwendung auch auf diejenigen Schüler, welche später als mit dem Beginne der Obersekunda in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie weder durch die Staatsangehörigkeit noch durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern angehören.

3) Für die Aufnahme in die Sexta sind folgende elementare Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntniss der Wortarten, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und des neuen Testaments.

4) Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, morgens 7 Uhr. An demselben Tage werden die Aufnahmeprüfungen abgehalten, und zwar werden von 8 Uhr vormittags ab die für die sechs Gymnasialklassen angemeldeten Schüler geprüft und um 9 Uhr diejenigen Knaben, welche in die mittlere und die oberste Vorklasse eintreten wollen. Zu diesen Prüfungen haben sich die neu eintretenden Schüler mit Papier und Feder zu versehen und außerdem ein Zeugnis von der zuletzt besuchten Schule, bezw. von ihrem bisherigen Privatlehrer mitzubringen. — Die Einführung der für die unterste Vorklasse angemeldeten Knaben findet Montag den 22. April nachmittags 3 Uhr statt.

Weitere Anmeldungen nimmt der Direktor entgegen.

Gera, den 14. März 1896.

Grumme.

eines Schülers nur nach 2 Anstalt, und nicht in eine ist. Der Wechsel darf den Gewinn einbringen."

2. Nach einem Über die gegenseitige Anerkennung der Reifeprüfung als rechtlichen Folgen nur dann Prüfungsbewerber angehört, Anwendung auch auf diejenigen eine Anstalt eines Staates den jeweiligen Wohnsitz ihre

3) Für die Aufnahme Geläufigkeit im Lesen deutscher und reinliche Handschrift, Sicherheit in den 4 Grundrechenarten, Kenntnissen des alten und neuen Testaments

4) Das neue Schuljahr werden die Aufnahme ab die für die sechs Gymnasien Knaben, welche in die mittlere Klasse sich die neu eintretenden Schüler von der zuletzt besuchten Schule Einführung der für die den 22. April nachmittags 3 Weitere Anmeldungen

Gera, den 14. März

der vorher von ihm besuchten die Reife bei ihm vorhanden zigen Kursdauer keinen Zeit

gen vom 13. Febr. 1889 über in Reisezeugnisse hat die Ab- anderen deutschen Staates die ung des Staates, welchem der — Diese Beschränkung findet in Beginn der Obersekunda in Staatsangehörigkeit noch durch

ntare Vorkenntnisse erforderlich: s der Wortarten, eine leserliche aphische Fehler nachzuschreiben, kanntschaft mit den wichtigsten

morgens 7 Uhr. An demselben werden von 8 Uhr vormittags ft und um 9 Uhr diejenigen m. Zu diesen Prüfungen haben n und außerdem ein Zeugnis atlehrer mitzubringen. — Die ten Knaben findet Montag

Grumme.

